Wir Malteser in Hessen / Rheinland-Pfalz / Saarland



„Ihre Teilnahme macht den Unterschied!“

Liebe Mitarbeitende in HRS,

vom 16. April bis 12. Mai 2026 haben Sie wieder die Möglichkeit, sich mit Ihrer Stimme einzubringen: In diesem Zeitraum findet unsere nächste Mitarbeitendenbefragung (MAB) statt. Sie ist mehr als ein Fragebogen: Sie ist ein Ausdruck dessen, was Sie täglich erleben, was gut läuft, was herausfordert und was Sie sich für Ihren Arbeitsplatz und unsere Region wünschen.

Uns ist bewusst: Im oft anspruchsvollen Arbeitsalltag fragt man sich manchmal, ob Rückmeldungen wirklich etwas bewirken. Der Blick auf die vergangenen Jahre macht jedoch Mut. Ihre Rückmeldungen aus der MAB 2023 haben ganz konkrete Veränderungen angestoßen. Neue Informationsangebote, häufigere Dienstversammlungen, zusätzliche Schulungen, Verbesserungen der Arbeitsplatzergonomie sowie Um- und Neubauten von Rettungswachen und Geschäftsstellen sind direkte Ergebnisse Ihres Engagements. Ohne Ihre Offenheit wären viele dieser Themen nicht sichtbar geworden.

Die Mitarbeitendenbefragung hilft uns, zuzuhören – strukturiert, ehrlich und auf einer verlässlichen Grundlage. Sie gibt uns Orientierung für Entscheidungen, die sowohl den einzelnen Arbeitsplatz als auch die gesamte Region betreffen. Und sie zeigt uns, wo wir als Gemeinschaft stehen und wohin wir uns gemeinsam entwickeln wollen.

Wir bitten Sie sehr, diese Befragung als Chance zu begreifen, Ihre Erfahrungen, Gedanken und Ideen einzubringen. Ihre Perspektive ist wichtig. Ihre Teilnahme macht den Unterschied!

Vielen Dank für Ihren täglichen Einsatz, für Ihre Offenheit und für Ihr Vertrauen!

Herzliche Grüße und besten Dank

Christoph Götz	Daniela Mikelat
Regionalgeschäfts-führer	Leiterin regionale Personalabteilung

Malteser Mitarbeitendenbefragung – schnell, einfach und vertraulich.

16. April bis 12. Mai 2026

① 

„Als verlässlicher Partner bewiesen“

Text: Annekathrin Prinz

Der Malteser Rettungsdienst in Hessen hat zum 1. Januar 2026 mehrere neue Standorte in Betrieb genommen. Mit erweiterten Vorhaltungen in ganz Hessen stärkt der Bezirk vor allem die Versorgung im ländlichen Raum – und verbessert nachhaltig die Hilfsfristen.

② 

Der Malteser Rettungsdienst Hessen setzt seinen Wachstumskurs fort und übernimmt zum Jahresbeginn 2026 zusätzliche Verantwortung in mehreren Landkreisen: Neu in Betrieb gegangen sind die Rettungswachen Kirchhain-Kleinseelheim (Marburg-Biedenkopf), Großenlüder und Hosenfeld (Fulda) sowie die Notarztwache Rüdesheim am St.-Josefs-Hospital (Rheingau-Taunus). Auch an zahlreichen weiteren Standorten sind die Vorhaltungen an Rettungsmitteln gestiegen. Insgesamt betreibt der Bezirk nun 42 Rettungswachen mit rund 1.350 Mitarbeitenden.

„Wir haben uns als verlässlicher Partner im hessischen Rettungsdienst bewiesen“, sagt Bezirksgeschäftsführer Markus Schips. „Dass wir diesen Ausbau realisieren dürfen, zeigt das Vertrauen der Landkreise in unsere Qualität – und verbessert nachhaltig die Hilfsfristen vor Ort.“

In Großenlüder und Kleinseelheim arbeiten die Teams zunächst in Übergangswachen. „Für eine qualitativ hochwertige Notfallversorgung benötigen wir langfristig aber moderne Rettungswachen“, ergänzt Bezirksgeschäftsführer Gregor Goetz Knoell. Der Austausch mit den Gemeinden dazu laufe, um mittelfristig ein noch besseres Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden zu schaffen. Gleichzeitig treibe der Bezirk die bereits laufenden Bauprojekte voran. So würden in diesem Jahr die neuen Wachen Schmitten und Bad Camberg fertiggestellt und mit dem Bau der Rettungswache Ober-Ramstadt begonnen.

③ 

1 Gruppenbild mit Bürgermeister vor der neuen Rettungswache Hosenfeld
2 Gemütliche Wohnzimmer-Atmosphäre in der Übergangswache Großenlüder
3 Großes Medieninteresse bei der offiziellen Vorstellung in Hosenfeld

Fotos: Annekathrin Prinz

Drei Fragen an …

… Christin Drewing, Referetin Personalentwicklung. Sie ist die zentrale Ansprechpartnerin rund um die Mitarbeitendenbefragung 2026 in der Region HRS.

Warum ist die Mitarbeitendenbefragung 2026 so wichtig?
Die Mitarbeitendenbefragung ist für uns ein zentrales Instrument, um ein ehrliches und differenziertes Feedback aus allen Bereichen zu erhalten. Sie zeigt uns, was im Arbeitsalltag gut funktioniert und wo konkreter Handlungsbedarf besteht. Unser Anspruch in der Region HRS ist es, genau hinzuhören und die Ergebnisse ernst zu nehmen. Deshalb ist es uns besonders wichtig, 2026 wieder möglichst viele Mitarbeitende zur Teilnahme zu motivieren.

Die Region HRS hat sich ein klares Ziel gesetzt – was genau steckt dahinter?
Unser Ziel ist es, im gesamten Malteser Verbund erneut die Region mit der höchsten Teilnahmequote zu werden. Das ist ambitioniert, steht aber zugleich für eine gelebte Beteiligungskultur. Zusätzlich wird es wieder eine gemeinschaftlich zu nutzende Prämie für die Dienststelle mit der höchsten Teilnahmequote geben. Diese soll ein kleiner, aber sichtbarer Anreiz sein – und vor allem den Teamgedanken stärken.



Ein Schwerpunkt der Befragung ist das Thema Gesundheit. Warum liegt Ihnen das besonders am Herzen?
Gesundheit ist für mich nicht nur ein strategisches Thema, sondern auch ein persönliches Anliegen. Unsere Arbeit bei den Maltesern ist vielfach anspruchsvoll – sowohl körperlich als auch mental. Umso wichtiger ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die gesundes Arbeiten ermöglichen. Die Mitarbeitendenbefragung liefert uns wertvolle Hinweise, wo wir als Arbeitgeber noch gezielter unterstützen können.

Wer Fragen zur MAB 2026 hat, kann sich jederzeit an die eigene Führungskraft oder an die Mitarbeitendenvertretung (MAV) wenden. Infos auch hier:

PERSONALIE



Tina Schneyer hat am 1. Dezember die Leitung des neuen Regionalen Kompetenzzentrums Kommunikation, Marketing und PR übernommen. Die 46-Jährige lebt in Darmstadt und bringt über 25 Jahre Erfahrung in der Unternehmenskommunikation und Markenführung mit. Zu ihren Schwerpunkten zählen zudem Themen wie Change Management, Prozessoptimierung und Mitarbeiterentwicklung. Zuvor war sie unter anderem als Bereichsleiterin beim Bio-Händler Alnatura tätig. „Ich freue mich darauf, gemeinsam mit dem Team das neue Kompetenzzentrum aufzubauen und den vielfältigen Themen in der Region HRS noch mehr Sichtbarkeit zu geben. In meinen ersten Wochen durfte ich bereits einige Dienste kennenlernen – das Engagement und die Leidenschaft der Kolleginnen und Kollegen haben mich sehr beeindruckt“, so Tina Schneyer.

Mehr vom neuen Regionalen Kompetenzzentrum Kommunikation, Marketing und PR erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des Malteser Magazins.

NACHRUF



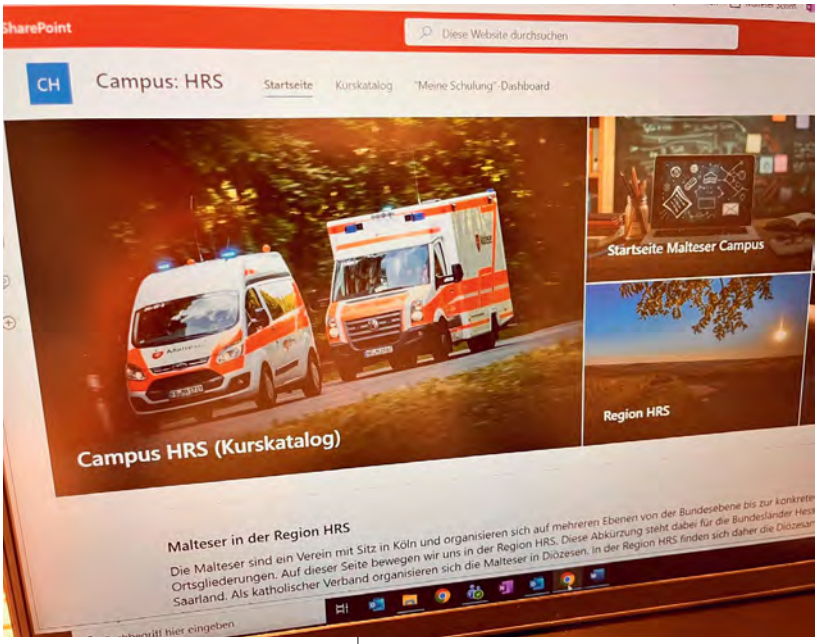
Völlig unerwartet ist unser Kollege **Martin Lipp** im Alter von 48 Jahren verstorben. Er war seit 2023 stellvertretender Bereichsleiter Süd im Malteser Rettungsdienst Hessen und zuvor unter anderem viele Jahre als Leiter der Rettungswache in Bad Kreuznach tätig. Seit seinem Zivildienst 1996 war er den Maltesern eng verbunden. Dank seiner Erfahrung und seines Engagements wurde unzähligen Menschen geholfen. Als Notfallsanitäter hat Martin viele Leben gerettet. Wir werden Martin sehr vermissen. Seine Offenheit, seine Kollegialität, sein Humor und die vielen gemeinsamen Momente bleiben uns in Erinnerung.
Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei seiner Partnerin, seiner Familie und allen, die ihm nahestanden.

Fotos: privat (M.),

Campus HRS: Jetzt anmelden und entdecken

Text: Sebastian Tittelbach

HRS Starkes Ehrenamt braucht starke Ausbildung: Der neue Campus HRS bringt erstmals alle Schulungen der Region an einem Ort zusammen. Eine Plattform, die Wissen bündelt, Wege erleichtert und Engagement wachsen lässt.



„Ausbildung ist der Schlüssel für starkes Ehrenamt." Mit diesem Gedanken starten die Malteser in der Region Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland eine neue Ära: Campus HRS heißt die neue zentrale Ausbildungsplattform für alle, die sich bei den Maltesern engagieren – ehrenamtlich und hauptamtlich.

Warum ein Campus HRS? Weil Helfen mehr braucht als guten Willen: Es braucht Wissen, Kompetenz und Austausch. Mit dem Campus HRS bündeln die Malteser HRS erstmals alle Angebote aus ihren fünf Diözesen an einem Ort. So wird Aus- und Fortbildung einfacher, transparenter und zukunftsorientiert.

Das macht Campus HRS besonders:

- → Alle Angebote an einem Ort: Präsenzschulungen, Online-Formate und perspektivisch E-Learnings.
- → Unterstützung für Gliederungen: Weniger Bürokratie, mehr Zeit für die konkrete Arbeit im Sinne unseres Auftrags.
- → Technisch clever: Die Plattform basiert auf LMS365 und nutzt die Malteser Public-Cloud. Damit ist auch eine aktive Schnittstelle zu ARNO verbunden. Für die Teilnahme ist ein Public-Cloud-Zugang erforderlich – die aktive Nutzung ist empfohlen, aber nicht verpflichtend.

Vorteile besonders für ehrenamtliche Führungskräfte: Der Campus HRS erleichtert die Planung der Aus- und Fortbildung für die Malteser erheblich. Helferinnen und Helfer können sich einen Überblick darüber verschaffen, wo ihr Engagement sich hinentwickeln kann. Führungskräfte können die vorhandenen Angebote überblicken und die Planung von Helferlaufbahnen einfach steuern. Ausbildungsverantwortliche der Diözesen, Dienste und Ortsgliederungen können ihre Angebote mit wenig Aufwand über die Plattform abwickeln und so Zeit sparen. Weniger Verwaltungsaufwand bedeutet mehr Raum für die eigentliche Führungsarbeit und die Pflege der Malteser-gemeinschaft.

Welche Inhalte gibt es? Die Plattform richtet sich an alle Dienste und Fachbereiche im Ehrenamt. Bereits jetzt sind zahlreiche grundlegende Kurse zu finden (z.B. Prävention, Fahrerschulung, Malteser Grundausbildung, IT). Weitere folgen in Kürze.

So funktioniert die Anmeldung: Alle Kurse sind im Katalog übersichtlich in Kategorien und Kalenderansichten dargestellt. Die Anmeldung erfolgt direkt über den Campus HRS. Für manche Kurse gelten fachliche Voraussetzungen oder Genehmigungen durch Vorgesetzte.

Unsere Vision: Der Campus HRS soll die zentrale Anlaufstelle für alle Aus- und Fortbildungsangebote →

Fotos: Nina Schauerte



Die Mitarbeitenden der Personalabteilung freuten sich, ihre ehemalige Kollegin Jennifer Gießler (r.) wiederzusehen.

Landtag live: Besuch bei ehemaliger Kollegin

HRS/WIESBADEN (nin) Im Rahmen des offiziellen Besucherprogramms „Landtag live“ hat die Personalabteilung der Malteser den Hessischen Landtag besucht. Anlass war ein Wiedersehen mit ihrer Kollegin Jennifer Gießler, die inzwischen als Landtagsabgeordnete politische Verantwortung trägt und ihre Stelle bei den Maltesern ruhen lässt.

Nach einem informativen Einführungsvortrag zu Aufgaben, Geschichte und Arbeitsweise des Landtags – gemeinsam mit einer Schulklasse der Marienschule Limburg – nahmen die Malteser an einer Plenarsitzung teil und konnten parlamentarische Debatten live verfolgen.

Im anschließenden Gespräch mit Jennifer Gießler und dem Abgeordneten Andreas Hofmeister standen insbesondere der Umgang mit der AfD sowie Fragen zu christlichen Werten in Politik und Gesellschaft im Mittelpunkt. Offen berichtete Jennifer Gießler zudem, wie stark sich ihr berufliches und privates Leben mit dem Mandat verändert hat – ein klassischer Feierabend gehört für sie kaum noch dazu.

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER REGIONALGESCHÄFTSSTELLE!

Michael Kron, Personalabteilung (1. November)

Selina Pujol, Personalabteilung (1. November)

PODCAST-TIPP!

Neue Folgen von „HRS, der Talk“, u. a.:

„Mehr als nur Abrechnung und Verträge: die Personalabteilung HRS“ (Gast: Daniela Mikelat)
und
„Psychosoziale Notfallversorgung, das Update 2026“ (Gast: Kristina Schmidt)

→ im Malteser Hilfsdienst werden. Durch digitale Lösungen reduzieren wir Verwaltungsaufwand und schaffen Raum für das Wesentliche: Helfen.

Offen für Ideen: Die Verbandsentwickler der Diözesen stehen für Anregungen und Feedback jederzeit zur Verfügung. Gemeinsam wollen wir den Campus HRS weiterentwickeln und zu einem echten Mehrwert für alle machen. Da eine größtmögliche regionale Einheitlichkeit das Ziel ist, stehen hier noch einige Absprachen zuerst mit dem Regionalgeschäftsführer und den Diözesangeschäftsführungen und anschließend mit den verschiedenen Fachdiensten in der Region HRS an. Ziel ist es, im Laufe des Jahres 2026 das Angebot zu komplettieren und ab 2027 die zentrale Plattform für Aus- und Fortbildungen in HRS etabliert zu haben.

Campus HRS ist ab sofort verfügbar! Jetzt entdecken und anmelden. Die Plattform ist zu finden:

→ auf der Teams-Startseite als Regionskachel
→ unter folgendem Link (s. QR-Code):
→ über das LMS-Portal: Hierzu muss der Katalog „Campus HRS“ ausgewählt werden.

Ansprechpersonen für Rückfragen sind die Referate für Verbandsentwicklung:

→ Fulda: Michael Aschenbrücker
→ Limburg: Charlotte Scheffler und Astrid Leps
→ Mainz: Jürgen Kunz
→ Speyer: Kathrin Müller-Petersen
→ Trier: Sebastian Tittelbach

Foto: Malteser



Kreatives Engagement und gelebte Wertschätzung

Mit viel Herz und Engagement setzten sich die Projekt-Mitglieder ein und haben so tolle Aktionen auf die Beine gestellt.

Text: Nina Schauerte

Mit viel Herz, Kreativität und Gemeinschaftssinn engagieren sich die Teilnehmenden und Ehrenamtlichen des Projekts „Gemeinsam nicht einsam“ im Integrationsdienst der Malteser in der Diözese Fulda – und setzen damit starke Zeichen gegen Einsamkeit.

Ein besonderer Höhepunkt in der Adventszeit war die erneute Beteiligung an der bundesweiten Initiative „Post mit Herz“. Ziel der Aktion ist es, Menschen in Einsamkeit durch persönliche Karten und Briefe zu erreichen und ihnen ein Gefühl von Verbundenheit zu schenken. Rund 40 liebevoll gestaltete Sendungen aus ganz Deutschland erreichten die Malteser in Fulda. Darüber hinaus wurden innerhalb der Projektgruppe zahlreiche weitere Karten und Briefe geschrieben. Insgesamt konnten 106 persönliche Botschaften weitergegeben werden – kleine Zeichen der Aufmerksamkeit, die viel bewirken und ein Lächeln schenken.

Das kreative Engagement der Gruppe zeigte sich auch über das Jahr





hinweg in vielfältigen handgefertigten Arbeiten: Selbst genähte Geschenke, Dekorationsartikel, Wollstrümpfe und vieles mehr entstanden in gemeinschaftlicher Arbeit. Zum Jahresende präsentierten die Teilnehmenden ihre Werke auf zwei regionalen Weihnachtsbasaren, betreuten die Stände selbst und berieten Besucherinnen und Besucher mit großer Herzlichkeit. Die Produkte wurden zum Selbstkostenpreis angeboten; der Erlös von 300 Euro kam den Malteser Hilfstransporten in die Ukraine zugute. Koordinationsleiter Alfred Hau nahm den Spendenscheck dankend entgegen.

„Es war großartig zu sehen, wie sich alle Beteiligten einbringen und gemeinsam etwas auf die Beine stellen, das Freude bereitet und gleichzeitig anderen hilft“, betont Waltraud Born, Leiterin des Integrationsdienstes.

Kurz vor Weihnachten stand schließlich auch die Wertschätzung der Ehrenamtlichen im Mittelpunkt. Bei einem gemütlichen Jahresausklang mit Kaffee, Kuchen und weihnachtlicher Atmosphäre dankten die Malteser für das Engagement. Ein kleines Präsent für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer unterstrich die Anerkennung. In liebevoll dekoriertem Rahmen blieb viel Zeit für Gespräche, Lachen und Gemeinschaft.

Eine nächste Aktion des Projekts „Gemeinsam nicht einsam“ wird die erneute Teilnahme an „Post mit Herz“ rund um Ostern sein.

Fotos: Malteser



Ehrung als „Alltagshelden“

GELNHAUSEN Der LebMal-Club, ein Kooperationsprojekt der Malteser und der Lebenshilfe Gelnhausen, ist von der Stadt Gelnhausen mit dem Bürgerpreis Civicum als „Alltagshelden“ geehrt worden. Ausgezeichnet wurde damit ein Projekt, das seit vielen Jahren für gelebte Inklusion und verlässliche Teilhabe steht.

Die Malteser tragen den LebMal-Club maßgeblich mit: Sie organisieren die Beförderung der Teilnehmenden und übernehmen die Betreuung bei den vielfältigen gemeinsamen Aktivitäten. Stellvertretend für das Engagement der Malteser wurde Dieter Klumb (im Foto Zweiter v. r.) gewürdigt, der den Club seit vielen Jahren mit großem persönlichem Einsatz begleitet.

Drei Fragen an …

Das Projekt „Neue digitale Ablagestruktur“ wurde in der Anfangsphase von einem sechsköpfigen Steuerungsteam angestoßen. In der finalen Umsetzungsphase haben Verena Quell, Helene Schäfer und Michael Aschenbrücker das Vorhaben maßgeblich vorangetrieben. Hier beantworten sie, warum die neue Ablagestruktur ein wichtiger Baustein für eine moderne, gut vernetzte Zusammenarbeit in der Diözese Fulda ist.

Warum wurde die digitale Ablage neu aufgesetzt?
Die Mitarbeitendenbefragung hatte deutlich gezeigt, dass viele Dateien und Informationen nur schwer zu finden waren. Ziel war es deshalb, Ordnung zu schaffen und eine Ablagestruktur zu entwickeln, die für alle verständlich, übersichtlich und im Arbeitsalltag praktikabel ist – für Ehren- und Hauptamtliche gleichermaßen.

Was war der wichtigste Schritt im Projekt?
Entscheidend war die gemeinsame Bestandsaufnahme: Was haben wir schon, was brauchen wir wirklich? Zusammen mit dem HRS Kompetenzzentrum IT entstanden daraus eine einheitliche Struktur in SharePoint und ein neues Berechtigungskonzept. Es stellt sicher, dass jede und jeder genau die Zugriffsrechte erhält, die zur jeweiligen Aufgabe passen.

Was bringt die neue Ablagestruktur konkret?
Die neue Systematik verbessert die Auffindbarkeit von Informationen deutlich und erleichtert die Zusammenarbeit über Dienstgrenzen hinweg – vom Katastrophenschutz bis zu den Demenzdiensten. Gleichzeitig erhöht sie die Datensicherheit, ist mobil gut nutzbar und macht es möglich, kostenpflichtige Citrix-Zugänge zu reduzieren.

Gemeinsam helfen: Neuer Hilfstransport aus dem Bistum Fulda

FULDA Der jüngste Lkw-Transport der Ukraine Hilfs-AG hat dringend benötigte Güter inklusive eines leistungsstarken Notstromaggregats in die Region Truskawez gebracht. Die Malteser waren an der Organisation und Beladung beteiligt und arbeiteten dabei mit vielen weiteren Unterstützern zusammen. Die Ukraine Hilfs-AG besteht aus dem Bistum Fulda, der Caritas und den Maltesern.

Das Notstromaggregat wurde von der Firma Haus und Hof-Seitz GmbH für einen Betrag weit unter Neuwert zur Verfügung gestellt. An der Finanzierung beteiligten sich der Verein „Eschwege hilft“, der Rotary-Club Fulda Paulustor sowie verschiedene private Spender. Weitere Hilfsgüter waren Kleidung, Rollstühle, Rollatoren. Aus dem Kindergarten St. Jakobus in Hünfeld konnten Stühle, Tische, Bettchen und Spielsachen geladen werden. Damit soll ein Kindergarten in der Region um Truskawez eingerichtet werden.



Hessentag in Fulda

FULDA (nin) Vom 12. bis 21. Juni findet der Hessentag in Fulda statt – und die Malteser sind mit viel Herz und Engagement dabei. Auf der Hessentagsstraße präsentieren sie sich mit einem zentral gelegenen Info- und Aktions-Stand. Und auch auf der Blaulichtmeile sind sie gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen mit dem Schwerpunkt-Thema Katastrophenschutz vertreten. Im Sanitätsdienst werden die Malteser gemeinsam mit dem DRK für kleine und große Einsätze auf dem Veranstaltungsgelände bereit sein.

Fotos: Stadt Gelnhausen (o.), Bistum Fulda (u.)

Ehrenamtsgewinnung über Social Media



Text: Silvia Bergmann

LIMBURG Die Helfendenkampagne der Malteser in der Diözese Limburg läuft – und wirkt.

Seit Anfang des Jahres berichten ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der Diözese Limburg in Videos und Beiträgen auf Social Media, warum sie sich im Besuchsdienst mit Hund, den Einsatzdiensten, in der Erste-Hilfe-Ausbildung, in der Malteser Jugend und als Führungskraft engagieren. Ziel der Kampagne: Menschen zum Mitmachen zu begeistern, die zwar an einem Ehrenamt interessiert sind, sich jedoch noch nicht engagieren.

Echte Menschen. Echte Momente. Echte Hilfe.

Über das Profil „Malteser in Deutschland“ auf Facebook und Instagram erreichen durch die Agentur FIUMU professionell produzierte Videos die Nutzerinnen und Nutzer. Möglich ist dies, weil an insgesamt zwei Wochenenden und fünf Drehtagen über 30 engagierte Malteser der ehrenamtlichen Standorte in der Diözese Limburg Interviews voller Herzblut gegeben haben. Aus den Gesprächen vor der Kamera sind authentische Helfendenporträts, bewegende Malteser Momente und ein neuer Imagefilm entstanden. Auch Standortvideos zeigen, wie vielfältig das Engagement vor Ort ist.



Über 30 Helferinnen und Helfer zeigten vor der Kamera ihre Leidenschaft für ihr Ehrenamt beim Malteser Hilfsdienst.







Fotos: FIUMU GmbH/Malteser

Wechsel im Führungsteam der Malteser Limburg-Weilburg

LIMBURG (sib) Wechsel in der Ortsleitung bei den Maltesern Limburg-Weilburg: Christian Darantik hat die Aufgabe des Kreisbeauftragten von Jürgen Briegel übernommen. Unterstützt wird er dabei von Silke Kaltwasser (stellvertretende Kreisbeauftragte) und Alexander Scheffler (ehrenamtlicher Geschäftsführer).

Mit großem Dank blickt die Diözesanleitung auf den langjährigen Einsatz von Jürgen Briegel, dessen Engagement, Verlässlichkeit und Herzblut die Arbeit der Malteser vor Ort nachhaltig geprägt haben, wie Alexandra Hoene-Lindemann (stellvertretende Diözesanleiterin und Diözesanoberin) und Michael Raab (Diözesangeschäftsführer) im Rahmen der Staffelstabsübergabe betonen. Zugleich verbinden sie mit der neuen Leitung ein herzliches Willkommen, viel Zuversicht für die vor ihnen liegenden Aufgaben und den Wunsch, dass Gottes Segen ihr Wirken begleiten möge. Gemeinsam wollen sie den Weg der Malteser in Limburg-Weilburg weiterführen – getragen von Einsatzfreude, Glauben und einem starken Miteinander.



Übergabe des Staffelstabs in der Gliederung Limburg-Weilburg an die nächste Generation

AUSLANDSDIENST

Abenteuer-Camp in Bosnien und Herzegowina

BOSNIEN UND HERZEGOWINA Vom 29. Juni bis 5. Juli findet erneut das Abenteuer-Camp in Bosnien und Herzegowina statt. Es bietet die Chance, ein faszinierendes Land kennenzulernen und sich mit Jugendlichen aus Deutschland sowie Bosnien und Herzegowina auszutauschen. Gemeinsam wird erlebt, wie junge Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen eine intensive Zeit miteinander gestalten.

Interkultureller Austausch und Toleranz

Im Mittelpunkt stehen Begegnung und gemeinsames Lernen. Ziel ist es, Freundschaften zu fördern und Toleranz gegenüber unterschiedlichen religiösen und politischen Hintergründen zu stärken. Zudem gibt es Einblicke in das politische System des Landes. Aktivitäten sind u. a.: Besuch von Sarajevo, Rafting und Workshops zu Präventionsthemen.

Interessierte können sich direkt an den Auslandsdienst wenden: *auslandsdienst-limburg@malteser.org*.

ERFOLGREICHE KOOPERATION

Kita-Begleitung für Kinder in Wiesbaden

WIESBADEN Seit 2024 arbeiten die Malteser mit der Eingliederungshilfe der Stadt Wiesbaden zusammen. Derzeit betreut der Dienst 16 Kinder mit Beeinträchtigung in fünf Kitas, drei weitere stehen auf der Warteliste. Insgesamt sind 15 Einrichtungen in Wiesbaden zugeteilt, darunter in Biebrich, Bierstadt, Kohlheck, Erbenheim und Mainz-Kostheim. Die Organisation liegt bei den Koordinatorinnen Leonie Thomas und Jasmin Heyder. Sie planen die Einsätze, ordnen Integrationskräfte zu, übernehmen die Einarbeitung neuer Kolleginnen und beraten fachlich im Alltag. Außerdem koordinieren sie den Austausch mit Kita-Teams, Eltern und Behörden und begleiten Bewilligungs- sowie Verlängerungsverfahren. Ziel des Dienstes ist es, Kindern die bestmögliche Unterstützung zu bieten und Inklusion in Wiesbadens Kitas zu stärken.

Foto: Silvia Bergmann



Krisenresilienz vor Ort stärken

Text: Dagmar Bauer

MAINZ Zukunftsthemen, fachlicher Austausch und Anerkennung langjährigen Engagements: Die Tagung der Ortsleitungen in Darmstadt bot den ehrenamtlichen Führungskräften der Malteser in der Diözese Mainz vielfältige Impulse.

Inhaltlicher Schwerpunkt war das Thema Krisenresilienz. Zu Gast waren General a.D. Martin Schelleis, Bundesbeauftragter für Krisenresilienz, Sicherheitspolitik und zivil-militärische Zusammenarbeit bei den Maltesern, sowie Markus Bensmann, Bereichsleiter Notfallvorsorge. Die Teilnehmenden zogen in Arbeitsgruppen einen inhaltlichen Bezug zu ihren Gliederungen und beschäftigten sich mit der Frage, welche nächsten Schritte vor Ort notwendig sind.

Außerdem standen Ehrungen und Berufungen auf der Tagesordnung. Diözesanoberin Tamara Fürstin von Clary und Aldringen und Diözesangeschäftsführer Roy Kanzler verteilten mit Freude die Urkunden: Günther Wirkus, Beauftragter der Gliederung Bingen, erhielt das Jubiläumsabzeichen für 40 Jahre Engagement bei den Maltesern. Sabrina Freitag und Alexander Kreuziger wurden in ihren Ämtern als Ortsbeauftragte und ehrenamtlicher Geschäftsführer der Gliederung Herbstein wiederberufen. Maike Szuppa-Neun und Isidro Perez wurden als stellvertretende Stadtbeauftragte und Stadtbeauftragter der Gliederung Büdingen berufen bzw. wiederberufen.



Das Thema „Krisenresilienz“ und der passende Vortrag von General a.D. Schelleis standen im Mittelpunkt der Tagung. Ebenso die Ehrungen.

PLANUNG

Der Malteser Verbund baut im Rahmen eines dreijährigen Projektes ein Krisenmanagementsystem auf. Die Arbeit des vierköpfigen Projektteams wird von Generalleutnant a.D. Martin Schelleis fachlich begleitet. Ziele sind:

- → Wir betreiben unsere Dienste und Einrichtungen auch in Krisenzeiten zuverlässig weiter.
- → Wir sind in der Lage, unsere bestehenden Angebote kurzfristig auszuweiten und zusätzliche Aufgaben wahrzunehmen.
- → Wir verlieren darüber unser persönliches Umfeld nicht aus dem Blick – die Verantwortung für uns selbst und für die uns anvertrauten Menschen.

Fotos: Hans-Christian Sudek



Gemeinsam lachen, singen und erinnern

Es gab viel Freude und eine nette Stimmung unter den Teilnehmenden.

DIÖZESE / BINGEN Unter dem Jahresmotto „Zuversichtliche Stärkung durch Gemeinschaft“ kamen die Ehrenamtlichen der Seniorendienste in der Diözese Mainz im Hildegardforum in Bingen zu einem besonderen Danke-Fest zusammen. Der Tag stand ganz im Zeichen von Begegnung, Wertschätzung und lebendiger Gemeinschaft.

Musik, Singen und Bewegung prägten das abwechslungsreiche Programm. Für beste Stimmung sorgte ein mitreißender Sing-Workshop mit Erika Krapp und ihrem Akkordeon. Ebenso schwungvoll ging es beim Workshop „Tanzen im Sitzen“ von Astrid Zumann (Nieder-Olm) und Werner Wahl (Gimbsheim) zu – fröhliches Lachen inklusive.

Ein ruhiger, nachdenklicher Moment des Tages war die gemeinsame Andacht. Sie erinnerte an Walter Dannenberg, der im Sommer überraschend verstorben war. Sein engagiertes Wirken als Leiter des Besuchs- und Begleitungsdienstes in Bingen bleibt in dankbarer Erinnerung.

„Für mich war es sehr berührend, die vielen sehr unterschiedlichen Männer und Frauen zu treffen, ihre Geschichten aus den Diensten zu hören, Freud und Leid zu teilen und das Hier und Jetzt in Gemeinschaft zu feiern“, sagt Beate Hecker, Diözesanreferentin für Ehrenamtliche Seniorendienste sowie den Besuchs- und Begleitungsdienst. Sie hatte diesen besonderen Tag für die Ehrenamtlichen organisiert.

ABSCHIED

Mit **Jürgen Seeger** und **Dagmar Bauer** verabschieden wir zwei Kollegen, die die Arbeit der Malteser in der Diözese Mainz über viele Jahre mit großem Engagement, Fachlichkeit und Herz geprägt haben. Jürgen Seeger war seit 2014 in der Diözese Mainz aktiv, zuletzt als Leiter des Schulbegleitdienstes in Darmstadt und als Referent Malteser Pastoral – stets mit einem wachen Blick für die Menschen und ihre Anliegen. Dagmar Bauer hat seit 2015 die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit maßgeblich gestaltet und mit sicherem Gespür dafür gesorgt, dass unsere Themen sichtbar und unsere Haltung hörbar wurden. Wir danken beiden von Herzen!

2.285 EURO

sind beim Benefiz-Orgel-Konzert für die MMM Darmstadt zusammengekommen. Allen, die das Konzert ermöglicht haben und den Dienst mit ihrer Spende unterstützen, sagen die Malteser herzlich „Danke“.

PERSONALIE





Robin Beck hat zum 1. November 2025 die Bereichsleitung des Schulbegleitdienstes im Südteil des Bezirkes Mainz übernommen. Er folgt auf Jürgen Seeger, der die Malteser zum Jahresende als hauptamtlicher Mitarbeiter verlassen hat. Die pädagogische Leitung in diesem Dienststellenbereich wird gesamtverantwortlich künftig von **Lena Mersch** übernommen und sichergestellt.



Andrea Schmalenberg hat am 1. Dezember 2025 die Stelle als Koordinatorin Ganztagschulen Diözese Mainz/Hessen in Teilzeit angetreten. Neben ihrem Abschluss als Staatlich anerkannte Sozialpädagogin und ihrem Bachelor in Sozialer Arbeit bringt die 49-Jährige Erfahrung als Bankkauffrau und im Projektmanagement in die Aufgabe mit ein. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit arbeitet sie gerade an ihrem Master-Abschluss in „Psychosozialer Beratung und Recht“.

Christine Müller und **Alexander Rudolf** leiten künftig als Doppelspitze das Malteser Hospizzentrum Darmstadt. Ihre Vorgängerin Ulrike Dürr verlässt die Malteser Ende März. Wir danken ihr sehr herzlich!

Fotos: Malteser

Gemeinsam stark in herausfordernden Zeiten

25. Diözesanversammlung der Malteser in Speyer

Text: Jana Hepperle

Die Malteser in der Diözese Speyer haben in ihrer 25. Diözesanversammlung ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und Zukunftsorientierung gesetzt. Diözesanleiter Prof. Dr. Christopher Wolf brachte es auf den Punkt: „Wir leben in einer Welt, die uns immer wieder vor neue Prüfungen stellt. Aber gerade jetzt zeigt sich, was uns ausmacht: Solidarität und Gemeinschaft – weil Nähe zählt."

Und tatsächlich: Trotz der Herausforderungen der letzten beiden Jahre haben die Malteser in der Pfalz und Saarpfalz nicht nur ihre Dienste aufrechterhalten, sondern neue Wege beschritten:

- → Struktur stärken: Die Fusion von Kaiserslautern und Weilerbach zur Gliederung Westpfalz sowie die Neugründung der Gliederung in Neustadt/Weinstraße sind wichtige Pfeiler für ein zukunftsfähiges Ehrenamt.
- → Frischer Wind: Mit mehreren neuen Persönlichkeiten im Vorstand und der Geschäftsführung, welche die Runde der erfahrenen Mitglieder bereichern, ist die Führungsspitze bestens aufgestellt.
- → Neue Dienste: Angebote gegen Einsamkeit und für mehr Miteinander treffen den Nerv der Zeit.
- → Digitalisierung: Die Einführung von Teams als Kommunikationsplattform, Online-Beauftragten-Tagungen und digitalen Tools für Einsatzplanung und Fahrtenbücher erleichtern die Arbeit im Ehrenamt.
- → Netzwerke ausbauen: Die engere Kooperation mit Bistum, Caritas und Politik trägt bereits erste Früchte.



1 Herzliche Momente wie diese Ehrung eines langjährigen Ehrenamtlichen durch Diözesanleiter Prof. Dr. Christopher Wolf zeichnen das Miteinander in der Diözese aus.
2 Eine starke Gemeinschaft kam zur 25. Diözesanversammlung der Malteser zusammen.

2026 wird die Gemeinschaft weiter gestärkt – mit einer Klausurtagung im Januar, der Beauftragten-Tagung im März und einem großen Helferfest im Sommer.

Die Botschaft der Versammlung ist klar: Nur gemeinsam sind wir stark. Die Malteser in der Diözese Speyer zeigen, wie Engagement, Innovation und Herzlichkeit auch in schwierigen Zeiten den Unterschied machen.



Fotos: Malteser Speyer

Ein Tisch voller Hoffnung – Ursula Walter über den Mittagstisch in Ludwigshafen

LUDWIGSHAFEN (CW) Seit November 2024 laden die Malteser Ludwigshafen an einem Sonntag im Monat zum Mittagstisch für Familien ein. Das Angebot schließt eine wichtige Lücke: ein kostenloses Mittagessen am Sonntag. Besonders Familien profitieren davon. Vom Kind bis zum Senior – die Gäste sind bunt gemischt. Für viele ist der Mittagstisch nicht nur eine Mahlzeit, sondern auch ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft. Ursula Walter, ehrenamtliche Helferin in Ludwigshafen, berichtet über ihre Erfahrungen und ihr Engagement.

Frau Walter wie ist die Idee entstanden?
Uns ist aufgefallen, dass es sonntags in Ludwigshafen kein kostenloses Essensangebot gibt. Gerade für Familien ist das schwierig, weil sie die meisten bestehenden Angebote nicht nutzen können. Deshalb möchten wir diese Lücke schließen und einen Ort schaffen, an dem Menschen gemeinsam essen und miteinander ins Gespräch kommen können. Dank der Kooperation mit der Protestantischen Jugend- und Versöhnungskirche Ludwigshafen, die uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, sowie dem Büro „Sozialer Zusammenhalt Dichterquartier“, das uns unterstützt und das Angebot bekannt macht, können wir dieses Projekt umsetzen. Das Essen gibt es sowohl vor Ort als auch zum Mitnehmen.

Wer kommt zu Ihnen?
Es ist eine bunte Mischung: Familien mit Kindern, Alleinerziehende, alleinstehende Menschen und auch immer wieder Obdachlose. Vom Kleinkind bis zum Senior ist



alles dabei. Inzwischen haben wir sogar Stammgäste, die sich auf die Abwechslung und das gute Essen freuen.

Was bedeutet Ihnen persönlich dieses Engagement?
Es ist unglaublich bereichernd. Man sieht, wie sehr die Menschen dieses Angebot schätzen – nicht nur wegen des Essens, sondern auch wegen der Gemeinschaft. Für viele ist es ein Lichtblick im Alltag.

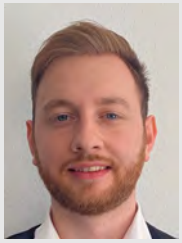
Einmal im Monat klingt überschaubar, aber sicher steckt viel Arbeit dahinter?
Ja, das stimmt. Wir planen, kochen und organisieren alles ehrenamtlich, freuen uns aber immer auch über Unterstützung. Unter anderem hilft uns der Menüservice aus Frankenthal beim Erwärmen des Essens. Aber die Freude der Gäste macht jede Mühe wett.

Hiltrud Gehrlein-Bischof (l.) und Ursula Walter von den Maltesern Ludwigshafen zaubern ein Sonntagsessen.

Fotos: Malteser Ludwigshafen (o.),, Malteser Neustadt (r.u.)

PERSONALIEN

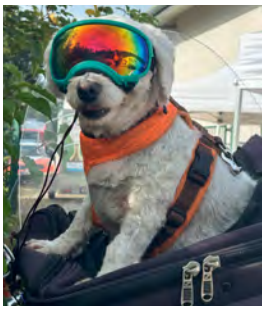




Marlen Aprill ist seit Jahresanfang als Leiterin für den Menüservice im Bezirk zuständig, **Robin Beck** als Leiter des Schulbegleitdienstes. Beide sind seit mehreren Jahren in ihren Bereichen tätig und mit den Prozessen bestens vertraut.
Sie übernehmen die Nachfolge von **Robert Austerschmidt**, der zu den Malteser Werken wechselte und nun die Leitung des Klosters Bad Wimpfen innehat.

Karin Eckel aus der Buchhaltung verlässt die DGS nach vielen Jahren in Richtung Ruhestand. Sie wird jedoch weiterhin als GfB-Kraft unterstützen. Ihre Aufgaben übernimmt **Nina Baxmann**.

Neue Hund-Mensch-Tandems



NEUSTADT Hundedame Mini und das restliche Team der Gliederung in Neustadt sind mit Feuereifer unterwegs. Zehn frisch ausgebildete Hund-Mensch-Tandems sind bereits in Altenheimen, Kindergärten oder bei häuslichen Besuchen im Einsatz. Außerdem startet im Frühjahr der Rikscha-Fahrdienst, der mit Spenden vom Lions Club Neustadt, PFALZ. HERZ. e. V. und der NW Consulting GmbH ermöglicht wurde. Die Malteser Neustadt freuen sich darauf.



Tagung Notfallvorsorge

Text: Melanie Pätzold

KOBLENZ Im Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz in Koblenz hat die Tagung Notfallvorsorge der Malteser Rheinland-Pfalz stattgefunden.

Teilnehmende aus über 20 Gliederungen tauschten sich zu aktuellen Themen und Entwicklungen der Notfallvorsorge aus. Erstmals wurde die Tagung mit Übernachtung durchgeführt und bot zusätzliche Möglichkeiten zum Netzwerken und informellen Austausch. Im Fokus standen unter anderem die Rolle der Malteser in der zivilen Verteidigung, die zivilmilitärische Zusammenarbeit mit dem Landeskommando, Ergebnisse verbandlicher Arbeitsgruppen mit Blick auf 2026 sowie das Melde- und Kommunikationswesen im Einsatzfall, insbesondere Chancen und rechtliche Aspekte des Digitalfunks. Die Tagung unterstrich die Bedeutung von Vernetzung und kontinuierlicher Fortbildung als zentrale Bausteine einer wirksamen Notfallvorsorge.

42 Malteser aus ganz Rheinland-Pfalz trafen sich in Koblenz zur Tagung Notfallvorsorge 2025. Zwei Tage voller Austausch, Vorträgen und Vernetzung rund um aktuelle Themen des Katastrophen- und Zivilschutzes

Bistum Trier radelt aufs Treppchen

BISTUM Nach Ende des letzten Malteser Radelns stehen die Ergebnisse fest. Die Dienststelle Koblenz belegte mit 9.666 Kilometern sowie 13 Mitradelnden den dritten Platz.

Besonders hervorzuheben sind die Einzelleistungen: Den dritten Platz bei den Frauen belegte Sandra Makolt aus Neuwied mit 3.850 Kilometern. Zudem überschritten Robert Grabovac aus Tholey, Werner Krämer aus der DGS Trier, Wolfgang Vogt aus Merzig, Simon Marx aus Koblenz und Patrick Brehm aus Tholey die Marke von 1.500 Kilometern.

Die beste Verbesserungsidee kam aus der DGS Trier mit dem Vorschlag einer Bonifatius-Radwallfahrt nach Fulda.

Blaulichtgottesdienst: „Würde ist unantastbar“

KOBLENZ (mp) Unter dem Motto „Würde ist unantastbar“ fand Ende des vergangenen Jahres ein Blaulichtgottesdienst in Koblenz statt. Im Mittelpunkt stand die Würde jedes einzelnen Menschen – ein zentraler Wert, der insbesondere innerhalb der Blaulichtfamilie eine besondere Bedeutung hat.

Die Botschaft des Abends erinnerte daran, dass jedem Menschen eine unveräußerliche Würde – sinnbildlich eine „Königswürde“ – zukommt. Gerade im täglichen Einsatz handeln die Angehörigen der Blaulichtorganisationen aus Nächstenliebe, Verantwortung und starkem Zusammenhalt.

Der gemeinsame Gottesdienst war ein besonderer Moment der Besinnung, der den Zusammenhalt stärkte und daran erinnerte, warum die Malteser sich Tag für Tag mit Engagement und Überzeugung für andere einsetzen.

Video mit Stimmen und Impressionen zum Blaulichtgottesdienst:



Der Blaulichtgottesdienst war wie immer sehr gut besucht.

Fotos: Felix Döring (o.), privat (u.)



„Tanzen gegen das Vergessen“ erhält Sonderpreis Pflege

SAARBRÜCKEN (mp) Ende vergangenen Jahres wurde in Saarbrücken der DAK-Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ verliehen. Der Sonderpreis Pflege ging in diesem Jahr an den Malteser Demenzdienst in Saarbrücken für ihr Projekt „Tanzcafé“. Verbunden mit der Auszeichnung ist ein Preisgeld von 500 Euro, das Demenzkoordinatorin und Pflegebraterin Sabine Eis von den Maltesern dankend entgegennahm.

Mit dem Wettbewerb „Gesichter für ein gesundes Miteinander“ würdigt die DAK-Gesundheit Projekte und Menschen, die sich mit großem Engagement für ein gutes und respektvolles Miteinander einsetzen – und so einen unverzichtbaren Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten. Gemeinsam mit allen Landessiegern nimmt das Projekt Tanzcafé nun an der bundesweiten Bewertung durch eine Fachjury teil.

Jürgen Günther, Leiter der DAK-Landesvertretung Saarland, Sabine Eis, Koordinatorin des Malteser Demenzdienstes in Saarbrücken und Staatssekretärin Bettina Altesleben

Fotos: DAK (l.), Sparkasse Saarbrücken (r.)

Den symbolischen Schlüssel überreichte Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Frank Saar (l.) persönlich an den Stadtbeauftragten Michael Dick sowie die Leiterin der Ausbildung Michaela Dick.



Neues Spendenfahrzeug

SAARBRÜCKEN (mp) Die Malteser Saarbrücken haben ein neues Spendenfahrzeug erhalten. Die Übergabe fand vor der Hauptstelle der Sparkasse Saarbrücken statt und wurde durch den Sparverein Saarland e. V. sowie die Sparkasse Saarbrücken ermöglicht – finanziert aus den Gewinnspar-Losmitteln.

Das Fahrzeug wird künftig im Sozialen Ehrenamt eingesetzt, unter anderem für den Einkaufsservice für Seniorinnen und Senioren sowie für Aktivitäten der Malteser Jugend.

Die Malteser bedanken sich herzlich für die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements in der Region.

KURZ NOTIERT

Malteser erweitern Bereitschaftsdienst im Hausnotruf – mehr Sicherheit für die Region: Die Malteser der Dienststelle Saarbrücken bieten ihren Bereitschaftsdienst im Hausnotruf ab sofort in einem deutlich erweiterten Gebiet an.

Malteser im Ahrtal nun Teil diözesaner Strukturen: Die Malteser in Ahrweiler wurden von den regionalen in die diözesanen Strukturen überführt. Dieser Schritt stellt einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zu einer eigenständigen Gliederung dar und stärkt die organisatorische Verankerung der Malteserarbeit im Ahrtal nachhaltig.

Die Malteser in Saarbrücken erweitern ihr Angebot: Sie sind offiziell zertifiziert, im gesamten Saarland Pflegeberatung nach § 37 Abs. 7 SGB XI durchzuführen. Die Pflegeberatungsgespräche übernimmt Demenzkoordinatorin Sabine Eis in Saarbrücken. Seit dem 1. November hat sie zusätzlich die Zulassung als anerkannte und zertifizierte Pflegeberaterin für Beratungsgespräche im gesamten Saarland erhalten.

Leitungswechsel: Zum 31. Dezember 2025 hat Christoph Heilmann sein Amt als Leiter Einsatzdienste im Landkreis Merzig Wadern nach über 20 Jahren an seinen bisherigen Stellvertreter Jan Engel übergeben.
Die Malteser danken Christoph Heilmann für seine großartige und zukunftsweisende Arbeit und wünschen Ihm alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

„Danke, Doris Kortmann!“

HRS (nin) Nach fast 30 Jahren bei den Maltesern verabschiedet sich Dorothea „Doris“ Kortmann in den Ruhestand. In all diesen Jahren hat sie die Arbeit der Regionalgeschäftsstelle Limburg und des Regionalen Abrechnungszentrums Oestrich-Winkel maßgeblich geprägt – oft im Hintergrund, aber immer unverzichtbar.



Dorothea Kortmann

„Alle Begegnungen hinterlassen Spuren und prägen unsere Persönlichkeit. Die Entscheidung, vor fast 30 Jahren zu den Maltesern zu kommen, ist für meine eigene Persönlichkeitsentwicklung das größte Geschenk gewesen“, blickt Doris Kortmann zurück.

Ihre Abteilung, bestehend aus dem Controlling-Team und dem RAZ-Team, war für viele Bereiche zuständig: von Kalkulationen und Budgetierung über Forecasts bis hin zu Personalplanung und Recruiting. Zahlreiche neue Tools, Kennzahlen-Reports und Nachhaltigkeitsprojekte, wie die E-Autoflotte, wurden unter ihrer Leitung umgesetzt. Besonders eindrucksvoll zeigte sich ihre Arbeit während der Flutkatastrophe 2021. Während der Katastrophenschutz vor Ort agierte, sicherte das Controlling-Team die schnelle und effiziente Verteilung der Spendengelder.

Doris Kortmann hat nicht nur Prozesse gestaltet, sondern auch Menschen verbunden. Ob Geburtstagskuchen im Team oder persönliche Gespräche – ihr Engagement war stets von Menschlichkeit und Zusammenhalt geprägt. „Doris Kortmann hat zum wirtschaftlichen Erfolg der Malteser in HRS maßgeblich beigetragen. Und gleichzeitig hatte sie immer die Menschen hinter den Zahlen im Blick. Für ihre kompetente Arbeit, ihr unermüdliches Engagement und ihre wertvolle Kollegialität danken wir ihr von Herzen. Wir wünschen ihr einen erfüllten Ruhestand voller Freude, Gesundheit und schöner Momente“, so Regionalgeschäftsführer Christoph Götz.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren folgenden Kolleginnen und Kollegen in HRS zu ihren Dienstjubiläen:

30 JAHRE

Januar
Ines Goehler, Fritzlar

Februar
Edgar Pieringer, Jesberg
Patrick Brehm, Tholey

März
Brigitte Brähler-Fischer, Fulda

15 JAHRE

Januar
Jutta Fries, Worms

Februar
Werner Baier, Fulda
Klaus-Peter Baumann, Frankenthal

10 JAHRE

Januar
Anja Cramer, Gießen
Peter Grundel, Eltville
Leonie Czauderna, Oestrich-Winkel
Bernd Wojak, Wetzlar
Mike Kring, Usingen
Gerhard Hermann, Kelkheim
Osman Abdella Mohammed Salih, Büdingen
Waltraud Born, Fulda

Februar
Tobias Johannes Vratz, Welschbillig
Regina Kretschmer, Fulda
Susanne Turskies, Wetzlar
Petra Wieschalla, Frankfurt
Robert Arnold, Darmstadt
Walter Maibach, Usingen
Karin Uffelmann, Fulda
Melanie Schäfer-Simon, Fulda
Christin Roos, Fulda
Kerstin Heimer, Fritzlar

März
Florian Helfrich, Fulda
Ursula Bleuel, Fulda
Carmen Meyer, Altenstadt
Larisa Weber, Landau
Frank Bröring, Eltville
Adriana Cirino, Homburg
Stefanie Link, Fulda
Alexander Pepler, Fulda
Florian Jung, Mainz

IMPRESSUM

Malteser Hilfsdienst – Regionalgeschäftsstelle Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland,
Frankfurter Straße 9, 65549 Limburg

Verantwortlich für den Inhalt „Wir Malteser in Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland“: Christoph Götz

Redaktionelle Verantwortung:
Silvia Bergmann (sib), Jana Hepperle (JH), Annekathrin Prinz (apr), Gudrun Preßler (GP), Melanie Pätzold (mp), Nadine Schrade (nad), Nina Schauerte (nin), Tina Schneyer (TS), Christina Wilhelm (cw)

Foto: Malteser